



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**Absonderliche Zeitung... vom 23. Dec. 1643. 2. Jan. 1644.**

**1644**

# Absonderliche Zeitung

Aus dem Schwedischen Hauptquartier Kiel

vom 23. Dec. 1643. 2. Jan. 1644.

**D**ie König von Dennemarck unser Feind / ist gewiß / wolte Gott daß es nicht  
währe / haben ihm di. Bestung Christianpreis fast ohne verlust einiger Mannes  
weggenommen / wird sich / weil der Fürst mit Ihre Excellenz dem Herrn Feldmar-  
schall wegen seines Landes vnd Städte tractiret vnd geschlossen / die Arme diese Woche  
besser hincht / in Gutland zihen. Der Stebenbürger hat dem Kaiser den Krieg angefa-  
ngt / vnd den S. ieden auffackindiget / wie es nun eigentlich wird ablauffen / eröfnet die  
Zeit / es scheint daß liebe Newe Jahr dürffte mit Krieg heuffig ansahen / wie es sich enden  
wird / ist Gott bekant.

Aus Hamburg vom 3. 13. Jan.

**H**ier passiret wenig / o kleine vom 31. Decembr. habe ich Briese von Ihrer Excellenz  
dem Herrn Feld Marschall ausm Kiel / woraus ich den außbruch der Arme verspre-  
che / vnd wird allhier vorgehen / der Mars werde in Gutland gehen / Ihre Excellenz wer-  
den sich aber erstlich Rensburg bemächtigen / worinnen noch eine gute anzahl Dänische  
Waffen / vnd Kanonen werden anseho von Saren Lauenburg nach Rens-  
burg geführt. Ferner wird berichtet / daß Ihre Fürst. Gn. in Holstein mit Ihrer Exce-  
llenz dem Herrn Feld Marschall wegen dero Städte in ihrem Lande veraccordiret sein /  
sollen 10000 Reichthal geben / die Seinde vnd Adel tractiren ja auch / was dieselben  
erhalten werden / sol mit nechsten berichtet werden.

Noch ein anders vom 3. Jan.

**I**hre Excell. der Herr Feld Marschall haben glücklichen progress in Holstein / sind mit  
der Arme ohne einigen widerstand durch ganz Holstein vnd in Gutland gangen /  
haben sich des Haulses Veitshurg / Rensburg vnd Christian Preis ohne verlust einiger  
Mannes bemächtigt / in Holstein sein keine Bestungen mehr außser Glückstad vnd Cremp-  
foltz den Schweden in kurzen kein widerstand geschehen / ist zubefahren / daß sie sich ganz  
Dennemarckes bemächtigen werden / wir haben bishero nichts von Ihrer Königl. May-  
von Dennemarck gehabt / seho wird berichtet daß dieselbe mit einer grossen Macht außge-  
brochen was sich nun ferner begeben wird steht mit nechsten zuvernehmen.

Aus Lübeck vom 4. 14. Jan.

**E**s spielen anseho die Schweden meist in Holstein / haben das feste Hauß Breidenburg  
zwo meil von der Glückstad behendiglich / Imgleichen die Bestunge Christian Preis /  
eine meile vom Rile an der See liegende / eingenommen / vnd gehen nun recta nach Gutland /  
dann der Gen. Feld Marschall seine Völker zusammen zlehet / vnd durch Rensburg vnd  
Glenzburg schon der Vortrab ist.

X

Ihr

Ihr Kön. Mayt. in Dennemarck sammeln vnd ziehen ihre Völcker in Fünen zusamen/ sagen in 15000. Mann mit dem LandVolk schon zusamen haben solle/ wie es nun weiter wird ablauffen/ ist Gott beland/ derselbe wolle fromme vnd fridliebende Herzen zwischen diese beyde Cronen erwecken/ dann es nicht gut für vns arme Leute seyn wird.

P. S. Eben iho Nachmittag kompt ein Schiffer von Copenhagen/ berichtet/ das Ihr Mayt. 12. Orlogs Schiffe ehrtes Tages zur See bringen wird/ vermehren das es so lange anstand gewinnen wird/ bis der Trompeter welchen er an die Cron nach Stockholm gesand/ wiederkompt.

Aus Lübeck vom 4. 14. Januarij.

**W**An hat bißhero/ so eiffrig auch nachgeforschet worden/ die rechten Ursachen noch nicht erfahren mögen/ warumb Ihr Excell. der Herr Feld Marschall Torstensohn in die Königlichenn Dennemarckischen Lande mit der Schwedischen Armee gerucket/ nur allein das außgegeben wird/ als solte der Herr Feld Marschall Torstensohn nicht willens gewesen seyn nach Holstein zugehen/ besondern in Meissen/ eine Schwedische Parthey aber herre im herunter Marsch auß Währen einen Königl. Dennemarckischen Curierer mit Breiffen an Ihr Köpf. Mayt. angetroffen/ worin sich befunden/ das die Schwedische Armee möchte droben auffgehalten werden bis zum ersten Maij/ alsdann Ihre Königl. Mayt. zu Dennemarck ihnen an vnterschiedlichen Orten einfallen vnd also diuersiones machen wolten. wie dergleichen auch vom Moscoriter geschehen würde. Worauß sich der Herr Feld Marschall alobald resoluiert demselben zuvor zukommen vnd also in die Dennemarckische Landt gegangen/ man erwartet aber andere Ursachen/ weil vor gewiß bericht einkommet/ das der Herr Feld Marschall Horn mit einer andern Armee in Norwegen sich befind. Vnd Herr General Major Kagge auch mit einer in Schonen/ vnd das auff jüngst abgewildenen Reichstage in Schweden sich vnterschiedliche Puncten befunden haben/ so der würde wieder den Königl. von Dennemarck einen offenen Krieg zuführen. Gott wolle zwischen diesen beyden Cronen als Schweden vntd. Dennemarck ein friedliches vrrstendnuß geben/ sonst kommen wir vnd andere Orte dadurch so bißhero noch im Irrede ihre Nahrung treiben können/ auch recht vnter die Kriegesflammen zu sitzen.

Extract aus Hamburg vom 3. Januarij.

**D**onnwes so in Holstein mit den Schweden passiret ist/ das sie werden heut oder Morgen mit der Artillecij auffbrechen vntd nach Süeland marchiren. J. Fürst Gn. der Herzog von Holstein hat sich zu der Neutralitet erkleret vnd gibt vor sich vnd seine Vnterthanen 100000. Reichsthal. der Holsteinische Adl sol auch schon Accordiret haben/ man weiß aber noch nicht wie viel sie geben/ die Keempe soll wol mit Ammunition vntd dessen zugehör versehen seyn/ vnd stehen die Marschländer jetzo im Wasser.